

Rund um das erste Bundesligaheimspiel 2012

Der Berichtstatter wird jetzt nicht jedes Mal die Gründe erläutern, warum er nicht unmittelbar im Anschluss an das Turbine-Spiel zum Schreiben kommt. Er findet, dass er überhaupt seine Gedanken niederlegt, besser, als jedes Mal zu erwähnen, wann er dazu kommt - in diesem Fall nach rund 48 Stunden.

Manchmal ist es besser, etwas zu warten (ob frei- oder unfreiwillig ist dabei egal), denn nach Abpfiff ist eine Menge passiert. Wer in Hamburg dabei war oder den entsprechenden Artikel gelesen hat, weiß haargenau wie die diesjährige Heimpremiere gegen den Tabellenletzten von der TSV Bayer 04 Leverkusen verlaufen ist. Halt, einen kleinen Unterschied gab es doch. Jenny hat keinen Elfmeter an den linken Pfosten gesetzt. Ansonsten war es wie auf der Hamburger Wolfgang-Meyer-Sportanlage. In Rückstand geraten, viele Chancen versauert und dann mußte Turbine mit einem glücklichen Unentschieden zufrieden sein. Die Gegner, sowohl aus Hamburg und Leverkusen, hatten sich den einen Punkt redlich verdient.

Dies soll jetzt keine Generalabrechnung des Berichtstatters mit Turbine sein, nachdem am Ende der beiden Partien statt der erhofften zwei Siege nur zwei Punkte auf der Habenseite stehen. Der Berichtstatter sieht wie die anderen Fans nur die Leistungen während der Spiele und kann gar nicht beurteilen, was während des Trainings und im Umfeld abläuft. Aber trotzdem kann keinem verwehrt werden, seine Meinung zu äußern. Deshalb tritt das 1:1 im Karli bei diesem Bericht in den Hintergrund und es sollen einmal Grundsätzliches zu Turbine geschrieben werden.

Nur noch soviel zur Partie. Auch die erneuten Umstellungen in der Startelf - Antonia, raus, Genoveva, Maggi, Ulla rein, Isy und Natasa nur eingewechselt. Der Tausch Jenny C. - Bianca war verletzungsbedingt. Egal, wer spielt, es sind im Moment zu viele Spielerinnen nicht in Normalform. Eigentlich sollte man keinen extra erwähnen, aber besonders Jenny (und das schon fast die gesamte Hinrunde), Yuki und Patricia sind in einer großen Krise.

Als Fan bekommt man Vieles erst hinter her mit bzw. muß sich darauf verlassen, was man durch Presse, Funk und Fernsehen oder Vereinsumfeld mitgeteilt wird. Es war kein großer Schock, nur der Zeitpunkt vielleicht, als der RBB-Sportplatz am Sonntag den Abgang von Viola, Bianca und Babett gemeldet hat. Denn bei Babett war schon seit Saisonbeginn wahrscheinlich, dass es ihr letztes Turbine-Jahr werden könnte. Natürlich ist es immer erst mal ein Schock, wenn Spielerinnen den Verein verlassen bzw. das ankündigen, denn nicht nur der Berichtstatter glaubt im ersten Moment, dass die Akteurinnen ewig bei Turbine bleiben oder dort in Rente gehen. Aber Vereinstreue bis in den Tod gibt es nicht (die einzigste und größte Ausnahme ist Thomas Schaaf bei Werder Bremen). Dass Turbine nicht mit jedem Angebot vom Brentanobad und seit neuestem auch aus Wolfsburg mithalten kann, ist ja nicht erst seit heute bekannt. Aber trotzdem muß Turbine international aber immer noch einen guten Ruf haben, denn sonst wären Spielerinnen (teilweise Nationalspielerinnen) aus Island, Äquatorial-Guinea, den USA, Schweden, Mazedonien, Japan und Bosnien nicht in Potsdam. Also müssen die Hautgründe für Abgänge in der Bezahlung liegen. Aber für die Ausländerinnen muß es sich trotzdem lohnen, denn die machen ja nichts weiter als Fußball zu spielen und bestreiten damit ausschließlich ihren Lebensunterhalt.

Natürlich ist jeder Verlust zum damaligen Zeitpunkt (06/7, 11 - außer Lira) schmerzlich, aber unser Cheftrainer hat es jedes Mal geschafft, ein wettbewerbsfähiges und erfolgreiches Team aufzubauen. Doch hat der Berichtstatter den Eindruck, dass Bernd Schröder den Verlust von

Stammspielerinnen nicht verkraftet, er möchte schon selbst das Ende jeder Spielerin bei Turbine bestimmen. Da man als Außenstehender nicht alles mitbekommt, hofft man natürlich, dass die Ziele Meisterschaft und Champions League nicht gefährdet sind. Erste Nagelprobe hier für ist das Auswärtsspiel in Freiburg. wo der Berichterstatter trotz der letzten Ereignisse auch anwesend sein wird.

Der Berichterstatter hofft, dass auch diese Art des Artikels Zustimmung fand. Beim nächsten Mal konzentriert er sich wieder mehr auf des Geschehen auf dem grünen Rasen. VERSPREOCHEN!!!

GESCHRIEBEN: DIENSTAG - 28. FEBRUAR 2012 13:25

Schlechter Start ins Fußballjahr 2012

Das Fußballjahr 2012, das mit der Deutschen Meisterschaft und dem Champions-League-Sieg im Mai enden soll, begann am gestrigen Mittwoch mit der Nachholepartie vom 18. Dezember 2011 beim Hamburger Sportverein auf der dortigen Wolfgang-Meyer-Sportanlage. Dort hin fuhr ein wie immer von Hartmut bestens organisierter Fanbus, denn es fanden sich trotz des ungünstigen Wochentagstermin genügend Mitreisende, so dass dort wenigstens von dieser Seite eine wie stets lautstarke und stimmungswalrige Potsdamer Fangemeinde anwesend war.

Nachdem am Sonntag das HSV-Spiel gegen Bayern ausgefallen war, war sicherlich nicht nur der Berichterstatter skeptisch, was die Durchführung der Partie betraf. Die Verwirrung war bei der letzten Pinkelpause kurz vor Hamburg komplett, als ein Internet-fähiges Handy eine Spielabsage gemeldet hatte. Davon unbeeindruckt fuhr unser Fanbus weiter und zur allgemeinen Überraschung fanden die Turbinefans einen Platz in sehr gutem Zustand vor, wenn man bedenkt, dass laut Stadionsprecher drei Tage vorher noch eine 15 cm dicke Eisschicht zur Absage geführt hat.

Beim Warmmachen konnten die geübten Experten bereits die Aufstellung herauslesen, denn bei Turbine geschieht dies „streng“ getrennt nach Startformation und Reservespielerinnen. So gab es einige Überraschungen. Im Tor hatte nicht nur der Berichterstatter einen leichten Vorsprung für Alyssa prognostiziert, die denn auch tatsächlich spielte. Auch unsere zweite US-Amerikanerin, Alex Singer, durfte gleich vom Anfang an ran, während unser isländischer Neuzugang laut Bernd Schröder noch nicht im Vollbesitz ihrer Kräfte war und deshalb erst auf der Bank Platz nehmen mußte. Der Berichterstatter gibt an dieser Stelle gerne zu, das er mit dem Schreiben des skandinavischen Namens Schwierigkeiten hat (nicht beim Sprechen), weshalb er den Namen an dieser Stelle nur noch einmal vollständig erwähnt:

MARGRET LARA VIDARSDOTTIR

In Zukunft wird der Berichterstatter, wenn von unser neuen Stürmerin die Rede ist, Maggi schreiben. Diese Bezeichnung hatte er in den letzten Tagen mehrfach gehört und möchte, wenn es keinen großen Proteststurm gibt, in seinen weiteren Artikeln dabei bleiben.

Überraschend war auch der nicht unbedingt zu erwartende Tausch in der zwischen unseren beiden A's. Andonova für Anonma und auch Isy's Einsatz in der Startelf ist nicht immer selbstverständlich.

Obwohl der Rasen für die Jahreszeit gut bespielbar war, war vom Anpfiff weg klar, dass die Begegnung nur über viel Kampf und Einsatzwillen zu führen ist, was sich in vielen Zweikämpfen widerspiegelte, die in der Anfangsviertelstunde fast nur auf der Tribünenseite stattfanden und zu zahlreichen Einwürfen und Freistößen führten. Leider mußte man feststellen, dass die Gastgeberinnen vom HSV den Kampf besser angenommen hatten als Turbine, wobei sie aber auch Pech hatten, denn ihre Spielerin Carolin Simon musste nach einem KO-Schuss durch Isy ausgewechselt werden. Aber auch das steckten sie weg, genau wie den Elfmeter, den Jenny an den Pfosten setzte. Es war ein, wie man in der Fachsprache sagt, ein Kann-Elfmeter und kein Muß-Elfmeter, d. h. man kann ihn geben, muß aber nicht. Torfrau Bianca Weech war im Zweikampf mit Yuki und Schiedsrichterin Rafalski pfiß. Alles Spekulation, aber geht der Strafstoß rein, läuft die Partie ganz anders und Turbine kann mit einer Führung im Rücken ganz anders auftreten. So aber bleibt immer die Gefahr eines Rückstandes und wozu dann spielerisch unterlegene Mannschaften fähig sind, hat man in der Vergangenheit schon zu Genüge gesehen.

So blieb die erste Halbzeit torlos und es kam wie es kommen mußte, der HSV ging kurz nach der Pause in der 48. Minute in Führung durch Aylin Yaren, die während der WM und noch beim diesjährigen Hallenpokal in Magdeburg als Rastelli und bestaunte Jongleurin auftrat. Zwar trat Turbine in der zweiten Hälfte konzentrierter und energischer auf, ohne aber voll überzeugen zu können. Der HSV hielt voll dagegen und hatte in Aferdita Kameraj die beste Akteurin auf dem Platz. Selten hat der Berichterstatter in letzter Zeit – egal, ob Männer oder Frauen – Jemanden gesehen, der so sehr das Spiel einer Mannschaft geprägt hat (außer vielleicht Lionel Messi). Aferdita ging ungeheure Laufwege, war an jedem Angriff beteiligt und ließ sich auch nicht durch einen Schuß in den Magen aus kürzester Entfernung nicht erschüttern. Der Berichterstatter drückte gegen Aferdita seine Bewunderung aus, in dem er ihr nach Spielende zu ihrer phantastischen Leistung gratulierte.

Erst nach dem Rückstand kam Turbine zu einigen etwas zwingenderen Chancen, die aber alle vergeben wurden, so dass es bis zur 72. Minute dauerte, ehe Patricia den Ausgleich erzielen konnte. Zwar blieben einschließlich Nachspielzeit noch rund zwanzig Minuten Zeit zum Siegtreffer, der leider nicht mehr fiel und vielleicht doch etwas unverdient gewesen wäre.

So mußte Turbine mit nur einem Punkt aus der Hamburger Wolfgang-Meyer-Sportanlage nach Hause fahren, was unseren Cheftrainer sehr verärgerte, obwohl mit Genovevas Einwechslung nach 65 Minuten noch mal Belebung in das Potsdamer Angriffsspiel kam. So bedarf es einer gewaltigen Steigerung in den nächsten Begegnungen, damit nicht schon frühzeitig alle Saisonziele begraben werden müssen.

Zum Schluß noch eine Beobachtung des Berichterstatters: Unser Neuzugang Alex Singer hat einen soliden Eindruck hinterlassen, auch wenn sie das Gegentor nicht verhindern konnte. Wenn die Feinabstimmung mit den anderen Abwehrspielerinnen erst klappt, kann sie allein durch ihre körperliche Präsenz noch so manchen Gegner beindrucken.

Geschrieben: DONNERSTAG - 23. FEBRUAR 2012 gegen 10:35

P.S.: Beim Fantalk am 24. 2. bin ich auf einen Schreibfehler aufmerksam gemacht worden, den ich am jetzt erst -vier Tage später- korrigieren kann. Eine weitere Unkorrektheit habe ich selber gemerkt und noch eine Bemerkung, die der Berichterstatter beim Schreiben des Artikels vergessen hatte:

Es gab kein eigenständiges Programmheft., sondern im Druckerzeugnis zum Spiel HSV-Werder waren auf den Seiten 108-111 mickrige Berichte zu den beiden Nachholspielen gegen Bayern und Turbine, wobei die Hälfte noch aus Werbung bestand.

Testspiel der 2. Mannschaft findet statt

Das für Sonntag um 14:00 Uhr in Sandersdorf bei Bitterfeld angesetzte Testspiel unserer 2. Mannschaft gegen Lok Leipzig findet nach telefonischer Rücksprache mit dem Cheftrainer am Freitagabend 18:00 Uhr findet statt.

Testspiele unserer 1. Mannschaft

Nachdem ein erstes Testspiel unserer ersten Mannschaft noch mit 0:7 gegen Bornim verloren ging, fand am letzten Dienstag ein weiteres Testspiel am Luftschiffhafen gegen die SG Saarmund (A-Jugend?) statt. Dieses Spiel verlief bei Eiseskälte ganz anders...

Unsere Mädels ließen den Ball schon sehr schön durch die eigenen Reihen laufen. Die Jungs fielen eigentlich nur dabei auf, dass sie mit sich und auch zu Unrecht mit dem Schiri haderten und so gab es dann doch ein klares 5:3 durch Tore von 2x Natasa, 2x Yuki und Genoveva für unsere Mädels. Eines der schönsten Tore schoss dabei Natasa mit einem direkten Freistoß aus 18 Meter ins Dreiangel.

Dabei gab auch unsere neue Torhüterin, die leider schon wieder weg ist, ihr Gastspiel und hielt den Kasten sauber. Ein weiteres Highlight erlebte der Berichterstatter dann beim Kennenlernen einer jungen Dame am Spielfeldrand. Es stellte sich dabei heraus, dass es sich hierbei um die kleine Schwester von Margret Lara - kurz Maggie - handelte, die zur Zeit in Potsdam mittrainiert.

Haben wir vielleicht in Kürze zwei Vidarsdottirs im Team?

Im Übrigen soll am Wochenende vor dem Hamburgspiel, wenn es denn überhaupt stattfindet, ein weiteres Testspiel stattfinden. Gegner, Ort und Zeit sind noch unbekannt.

C-Junioren-Turnier in Oranienburg

Die U17 von Turbine Potsdam nimmt am 12.02.2012 ab 15 Uhr an einem C-Junioren-Turnier in Oranienburg teil.

Der Spielort ist die Louise-Henriette-Sporthalle, Dr.-Kurt-Schumacher-Str. 8, 16515 Oranienburg.

Neueste Informationen zur Fanbusfahrt nach Hamburg



Der Anpfiff für das Spiel in Hamburg gegen den HSV ist um 15 Uhr am 22.02.2012.

Die Abfahrtszeiten für den Fanbus sind 8 Uhr in Potsdam und 9 Uhr in Berlin. Es kann sich immer noch für die Fahrt nach Hamburg angemeldet werden. Wer nach Hamburg mitfahren möchte, meldet sich bitte bei Hartmut Feike unter folgender Emailadresse: feike@gmx.de an.

Testspiele von Turbine II

Unsere 2. Mannschaft hat in Kürze folgende Testspiele:

~~05.02.12 11:00 Uhr in Talheim – Turbine II Jena~~ Fällt den Witterungsbedingungen zum Opfer - Abgesagt

12.02.12 14:00 Uhr in Sandersdorf - Turbine II-Lok Leipzig

17.02.12 18:00 Uhr Luftschiffhafen - Turbine II-Kickers 94 (Männer)

22.02.12 18:00 Uhr Luftschiffhafen - Turbine II-Ludwigsfelde

25.02.12 15:00 Uhr Waldstadt Turbine II-Ratiborsk (Polen)

Ende im Viertelfinale nach Fehlschuss



Der Berichterstatter hat lange überlegt, ob er vom ersten Event 2012 etwas schreiben soll, denn insgesamt war nicht nur er etwas enttäuscht vom Abschneiden des aktuellen „Freiluft“-meisters.

Bis auf das WM-Jahr 2011 beginnt die Rückrunde bei den Frauen traditionell mit dem Hallenpokal, der am 21. Januar zum dritten Mal in Magdeburg stattfand. Nach dem letzten Sieg ging Turbine als Titelverteidiger ins Rennen.

Wie immer waren die Turbine-Fans sehr zahlreich vertreten, drei Busse aus Berlin, Potsdam und Michendorf fuhren zur Magdeburger GETEC-Arena. Hartmut wird es vielleicht besser wissen, aber der Berichterstatter kann sich nicht erinnern, dass jemals so viele Fans auf einer Auswärtstour waren.

Pünktlich und zu diesem Zeitpunkt noch gutgelaunt nahmen wir unsere Plätze ein. Das war auch notwendig, denn das erste Turnierspiel musste gleich der Titelverteidiger gegen Lok bestreiten. In Potsdams Aufgebot fehlten nach Anjas Wechsel nach Malmö und Alyssas Vertragsauflösung verletzungsbedingt auch Bianca, Chantal und Monique sowie Genoveva (zu Repräsentationszwecken beim Afrika-Cup in ihrer Heimat). Dafür waren - aus Sicht des Berichterstatters - überraschend Ulla, mit relativ viel Einsatzzeit, und unser isländischer Neuzugang dabei.

In der ersten Partie war wie in der Bundesliga am 11. Dezember ein deutlicher Klassenunterschied zu sehen, denn der Aufsteiger aus Sachsen wurde klar mit 6:0 bezwungen. Über die übrigen Gruppenspiele kann der Berichterstatter gar nichts sagen, denn immer wenn Turbine Pause hatte, versuchte er Autogramme zu sammeln, wobei er dieses Mal insgesamt nur mäßigen Erfolg hatte.

Die Begegnung gegen den Hamburger SV war schon etwas knapper, auch wenn Turbine nach Toren von Tabi und Yuki weiterhin ohne Gegentreffer blieb. Im letzten Vorrundenspiel mußte Ann-Katrin, die bis zum Viertelfinal-Aus die gesamte Spielzeit im Tor stand, das erste Mal einen Ball aus dem Netz holen. Bis hier hin deutete nichts darauf, dass es das letzte Erfolgserlebnis sein würde.

Die K.o.-Phase verfolgte der Berichterstatter dann komplett, obwohl es gleich zu Beginn des Viertelfinales im Turnierspiel Nummer 19 1. Gruppe A - bester Gruppendritter das am Ende doch nicht so überraschende Aus für Turbine gegen den SC 07 Bad Neuenahr nach Neunmeterschiessen gab. Unglücksrabe oder sagt man Råbin war unsere neue Isländerin Margret, deren Strafstoß beim Stand von 3:3 Almuth Schult hielt, während Celia Okoyino da Mbabi verwandelte. Sie hatte bereits den Neuenahr-Treffer während der regulären Spielzeit geschossen. Damit war nicht nur für den Berichterstatter, sondern auch für alle anderen Potsdam-Fans die Luft raus. Es war schon in den zwölf Spielminuten vor dem Neumeterschiessen eine zähe Angelegenheit, ehe der späte Turbine-Ausgleich fiel. Es wurden leichtfertig viele Chancen vergeben, so dass es vielleicht doch gar nicht so unverdient war, dass der SC 07 Bad Neuenahr das Halbfinale erreichte.

In der Pause zwischen Vor- und Endrunde hörte der Berichterstatter ein Interview unseres Cheftrainers mit einem DFB-Reporter, wo er sagte, dass ein Turniersieg zwar schön wäre, aber die Bundesliga und Champions League wichtiger seien und man sich nicht speziell auf den „Budenzauber“ vorbereitet habe. Um so unverständlicher bzw. total entgegengesetzt die Aussagen von Bernd Schröder in den PNN, wo er doch recht angefressen wirkte. Also hat er das Ganze doch ernster genommen, als er vorher zugeben wollte,

Zum Schluss noch einige kleine Randnotizen aus der Halle, von dem, was dem Berichterstatter aufgefallen war:

Bei Jena stand Caro Schiewe im Tor, sie versicherte aber, dass das eine einmalige Angelegenheit sei und für draussen nichts in dieser Richtung geplant war.

Neben dem Turbine-Spiel wurden auch die Begegnungen HSV-Bayern (9:8) und Brentanobad-HSV (8:7) im Neunmeterschiessen entschieden, wobei die gesamte Halle Meike Weber bei ihren Strafstoßen ausgepiffen hat, es waren beileibe nicht nur die Turbine-Fans.

Desi hat stark gehalten und soll nach ihrer und Aussage ihrer Eltern in der nächsten Saison die neue Nummer Eins am Brentanobad werden.

Nicht nur für den Berichtersteller war aber die Hamburgerin Bianca Weech die beste Torfrau und nicht die gewählte Almuth Schult.

Nach dem Turnierverlauf war es wie erwartet eine ruhige Heimfahrt mit der Hoffnung auf Besseres ab 22. Februar.

Bericht vom 12.Gütersloher Hallenmasters **13.-15.01. 2012 von Micha Seifert**

Alle Jahre wieder treffen sich die besten U17 Teams zum Gütersloher Hallenmasters. Gespielt werden einmal 10 Minuten.

Ich war zum dritten Mal vor Ort und kann sagen, dass die Organisation, das Catering und auch mein Hotel dieses Turnier zum ersten Höhepunkt eines jeden Jahres für mich machen. So stieg ich am Freitag, dem 13.(!) mit den Mädels in den Bus nach Gütersloh. Neben Trainern und Betreuern waren noch Speedy sowie unsere Spielerinnen Felicitas Rauch, Anna-Sophie Fliege, Rieka Windisch, Theresa Baum, Nicole Dehne, Cheyenne Ostermann, Jacqueline Borucki, Wibke Meister, Aylin Göktas und natürlich fürs Tor Annalena Kriebisch mit von der Partie.

Als Titelverteidiger eröffnete unsere U17 das Turnier. Gegner war der FSV Jägersburg, im Vorjahr eines der besten Hallenspiele, die ich je sah. So begannen unsere Mädels sehr forsch.: 1. Minute Rieka verzieht aus aussichtsreicher Position wie auch in der 3. min Aylin. Doch auch der FSV spielte mit. In der 5. min ging es dann Schlag auf Schlag. Erst musste Annalena zweimal ihr ganzes Können aufbieten und in der selben Minute schloss Tessi Baum einen Konter zum 1:0 ab. Der FSV mühte sich. Annalena hielt einen Fernschuss und Feli Rauch musste auf der Linie retten. Dann aber machten die Turbinen alles klar. In der 8. min setzte Rieka einen Schuss trocken ins lange Eck und eine Minute später machte Wibke mit dem 3:0 den Sack zu. So konnte man sagen der Auftakt war geglückt. Danach sah ich mir noch die anderen Spiele an und traf auch viele bekannte Gesichter wieder.

Am Samstag musste die U17 zum ersten Spiel um 9.00 Uhr ran. Gegner war der HSV. Turbine zeigte sich hellwach und hoch konzentriert. So musste Annalena nur bei einem Distanzschuss glänzen. Nach vorn ging die Post ab. 2. Minute Feli Rauch schließt einen Angriff ab. 1:0 3. Minute, sie drückt den Ball im fallen über die Linie. 2:0 Eine Minute später staubt Aylin zum 3:0 ab. In der 6. min spielte Wibke mit der Bande Doppelpass und hämmerte zum 4:0 ein. Den Endstand stellten Feli und Rieka in der 7. min per Doppelschlag her. So errangen die Turbinen ihren 2. Sieg und standen in der A-Hauptrunde. Im letzten Vorrundenspiel war qualifiziert DJK Dichthorst der Gegner. Hier waren die Turbinen jedoch sehr unkonzentriert. So kam der DJK auch zur ersten Chance, die Annalena aber durch geschicktes Herauslaufen entschärfen konnte. In der 2. hatte DJK drei gute Chancen, jedoch war es Aylin vorbehalten einen Konter zum 1:0 abzuschließen. In der 5. min konnte Feli den Ball freistehend nicht im Tor unterbringen. Die DJK-Mädels gaben alles und erwiesen sich als starker Gegner. So konterten sie in der 7. min die Turbinen eiskalt aus und kamen zum 1:1. Im Gegenzug jedoch staubte Nicole Dehne zum 2:1 ab. Der DJK dachte nicht ans aufgeben und kam in der 8. min aus einem Strafraumgewühl heraus zum 2:2. In der letzten Minute kamen sie noch zu zwei dicken Chancen, aber die Turbinen ließen nichts mehr zu. So trotzten die DJK-Mädels dem deutschen Meister einen Punkt ab. Der Stolz in ihren Gesichtern sprach Bände. Ihr weiterer Weg in der B-

Hauptrunde sollte diese hervorragende Leistung noch bestätigen.

Für unsere U17 begann die A-Hauptrunde gegen den Herforder SV. In den ersten 4 Minuten kamen Feli, Chey und Rieka zu mehreren guten Chancen, die ungenutzt blieben. Im Gegenzug musste sich Annalena mehrfach auszeichnen. Es entwickelte sich ein kampfbetontes Spiel, indem es jedoch keinem Team gelang, ein Tor zu erzielen. Im zweiten Hauptrundenspiel kam es zum ewig jungen Duell mit dem FCR Duisburg und gleich ging es zur Sache. 1. Minute Chey zog trocken von rechts ab 1:0. Im Gegenzug senkte sich eine Bogenlampe ins lange Eck 1:1. In der 3. min setzte Turbine einen Freistoß an die Latte und kurz darauf verpasste der FCR zweimal das leere Tor. In der 6. min jedoch wurde Turbine klassisch ausgekontert 1:2. Unsere Mädels gaben alles. In der 8. min war Aylin im Strafraum nur noch durch Foul zu bremsen. Den fälligen Strafstoß setzte Wibke in die Maschen 2:2. So kam Turbine zum zweiten Remis. Dies hieß aber: am Sonntagmorgen musste gegen Bad Neuenahr unbedingt ein Sieg her um das Halbfinale aus eigener Kraft zu erreichen. Würden unsere Mädels ausgeschlafen und hochkonzentriert sein? Sah nicht so aus. Nach 8 Sekunden (Turnierrekord) spazierte der SC 07 durch unsere zuschauende Abwehr und machte das 0:1. Augenblicklich waren unsere Mädels hellwach und übernahmen die Kontrolle. In der 2. min staubte Aylin nach einem Wibkeschuss ab 1:1. Kurz darauf spielte Wibke mit der Bande Doppelpass, verzog aber anschließend. In der 8. min dann das 2:1, als Chey nach schöner Zusammenarbeit mit Rieka vollendete. In der 10. min machte Wibke alles klar indem sie einen Freistoß in die Maschen setzte. Hui, das war geschafft!!!

Nun musste gegen Nürnberg noch ein Punkt her. Doch auch sie hatten noch Chancen aufs Halbfinale. So ging es hin und her. 1. Minute 1:0 durch einen trockenen Fernschuss von Wibke. 2. min 2:0 durch einen platzierten Schuss von der Strafraumgrenze durch Rieka. Nun war Nürnberg am Zug und Annalena hatte mehrfach Gelegenheit sich auszuzeichnen. In der 7. min war sie jedoch machtlos, als Nürnberg durch eine schöne Kombination auf 1:2 herankam. In der 8. min war Annalena noch 2 x auf den Posten, dann konnte der 1. FCN aber doch noch zum 2:2 ausgleichen. Den Rest des Spiels gabs einen offenen Schlagabtausch mit Chancen auf beiden Seiten. Aber Sekunden vor Schluss machte Wibke mit dem 3:2 alles klar und unsere U17 stand im Halbfinale. Hier wartete mit dem SC Kriens der Schweizer B-Jugendmeister und so lag auf dem Spiel ein Hauch von Championsleague. Bemerkenswert hierbei: Im Vorjahr wurde Kriens mit nur einen Punkt noch Letzter. Sie bewiesen im gesamten Turnierverlauf, dass sie eine Menge dazugelernt haben. Zunächst standen sie sehr kompakt und machten der U17 das Leben schwer. In der 5. min machten Rieka und Feli jedoch per Doppelschlag das 2:0. In der 6. min kam Kriens mit einem Abstauber nach einer Parade von Annalena zurück 1:2. Eine Minute später verzog Chey nur knapp. In der 9. min dann der Knackpunkt: 3 Krienser verpassten das leere Tor!! Wenn sie hier getroffen hätten..... So blieb es Aylin vorbehalten kurz vor Schluss das 3:1 zu erzielen. Das Spiel war damit entschieden und unsere U17 stand zum dritten Mal in Folge im Finale von Gütersloh, was bisher noch keiner Mannschaft gelang.

Im Finale wartete dann Turnierneuling Holstein Kiel. Sie spielten im gesamten Turnierverlauf auf konstant hohem Niveau und sicherten sich durch ein 6:5 im 9er -Schießen nach 1:1 gegen Herford den Finaleinzug. Die Turbinen versuchten gleich die Initiative zu ergreifen. Wibke scheiterte nach Doppelpass an der Keeperin und eine Minute später scheiterte sie gemeinsam mit Aylin vor dem leeren Tor. Kurz darauf musste Annalena 2x parieren. Der Spielverlauf zeigte dann jedoch, dass unsere neu formierten Turbinen noch die Routine fehlte: Pässe kamen zu ungenau und Chancen wurden zu leichtfertig vergeben. So bekam Kiel Oberwasser und konterte Turbine in der 5. min eiskalt aus 0:1. In der 7. min ein trockener Distanzschuss 0:2. Turbine versuchte es nun mit der Brechstange, aber nichts half. So konnte Kiel in der 9. min nach einem Abwehrfehler das 0:3 erzielen. So sicherte sich Holstein Kiel vor allem durch seine effektive Spielweise den Turniersieg. Den 3. Platz belegte der Herforder SV nach einem 2:0 im kleinen Finale gegen den

Schweizer Vertreter SC Kriens.

In diesen Jahr war das Teilnehmerfeld vorallem im A Turnier sehr ausgeglichen. 6 - 8 Mannschaften hätten dieses Turnier gewinnen können. Wenn man bedenkt, das U-Mannschaften alle 2-3 Jahre neu aufgebaut werden müssen, ist der erneute Finaleinzug unserer neuformierten Mädels schon etwas besonderes. Die Finalgegner der letzten beiden Jahre, Duisburg und Leverkusen, wurden hier nur 9. bzw 15. So zeigte sich auch Trainer Sven Weigang mit dem 2. Platz sehr zufrieden, obwohl er natürlich auch sah, was im Finale zur Niederlage führte.

Positiv überraschten in diesen Turnier wieder einmal die Aussenseiter. Neuling Holstein Kiel gewann das Turnier, Vorjahresletzter SC Kriens wurde 4., Qualifikant FC Rhade verpasste das Halbfinale nur um 1 Tor und wurde 6.. Und Qualifikant DJK Schlichthorst drehte nach dem 2.2 gegen uns mächtig auf gewann überlegen das B Turnier und wurde 11..

Zum Schluss wurden noch Joselin Hampel vom FSV Gütersloh als beste Torschützin, Gurbit Kalkan vom FCR Duisburg als beste Spielerin sowie Laura Schneider vom SC Kriens als beste Torhüterin geehrt. Nun freue ich mich schon aufs Turnier im nächsten Jahr und werde wieder vor Ort sein. Ich kann dieses Turnier nur wärmstens weiter empfehlen.

Unverständlich bleibt mir allerdings, warum dieses Turnier, welches als inoffizielle Hallenmeisterschaft gilt, vom DFB konsequent ignoriert wird. Immerhin trugen sich hier schon Spielerinnen wie Svenja Huth, Jenny Marozsan, Sophia Nati, Linda Dallmann und auch unsere Felix Sarholz in die Bestenlisten ein. Bei der Anhäufung von aktuellen U-Nationalspielerinnen sollte zumindest die Anwesenheit der U 17 Nationaltrainerin Pflicht sein.

Jedenfalls hat dieses Turnier einen festen Platz in meinem Herzen und meinem Terminkalender.
Euer Micha

Minikrise beendet

Nach zwei Niederlagen gegen den FCR und die Freunde vom Brentanobad im Pokal gab es am vorletzten Bundesligahinrundenspieltag beim 1. FC Lok im Leipziger Bruno-Plache-Stadion einen auch in dieser Höhe verdienten 7:0-Erfolg.

Man merkte, dass es nun so langsam Winter wird, denn es war für den Berichterstatter das bisher kälteste Spiel der Saison. Nicht nur wegen der Temperaturen, sondern auch wegen des Wochenendpendel- und Schienenersatzverkehrs machte die Reiserei keinen Spaß.

Auf dem Rasen hatte Turbine das Geschehen total im Griff, auch daneben, denn unter den Zuschauern dominierten die Farben rot, blau und weiss, so dass die Begegnung ohne Übertreibung zu einem gefühlten Heimspiel wurde. Von den 963 angegebenen Zuschauern war geschätzt jeder Zweite ein Potsdam-Anhänger. Unser Fanbuskoordinator vermeldete zu diesem Auswärtsspiel die Rekordzahl von 61 Mitreisenden, so dass zwei Busse im Einsatz waren.

Alle, Fans, Aktive und Trainer sowie Betreuerteam aus Potsdam, hatten durch das Vortags-1:1 von Duisburg schon vor dem Anpfiff gute Laune, die sich durch den Spielverlauf und den daraus resultierenden Vier-Punkte-Vorsprung noch erheblich verbesserte.

Im Bruno-Plache-Stadion, das fast noch genau so wie zu DDR-Zeiten aussah, trat Turbine bis auf Babett ohne die im Vorfeld als verletzt gemeldeten Jenny, Bianca und Chantal an. Besonders schwer hat es Chantal getroffen, die lange mit einem doppelten Kreuzbandriss ausfällt. Sollte Chantal zufällig diesen Artikel lesen, wünscht ihr der Berichterstatter von ganzem Herzen eine schnelle Genesung sowie baldige, beschwerdefreie Rückkehr auf den Rasen. Am Tag zuvor fasste Turbine noch die Auszeichnung als Brandenburgs Mannschaft des Jahres 2011 im Inselhotel Hermannswerder ab, zu der auch von dieser Stelle die allerherzlichsten Glückwünsche kommen.

Aber trotzdem steckt noch genügend Potenzial in unserer Mannschaft, bei der dieses Mal Babett als Mannschaftskapitän auflief - in der vorherigen Partie übernahm nach Jennys Verletzung noch Viola das Amt, um den Aufsteiger von Anfang an in Schach zu halten. Schon nach fünf Minuten erzielte Anja den Führungstreffer, was bereits trotz eifriger Bemühungen der Leipzigerinnen die Vorentscheidung bedeutete, denn die Gastgeberinnen agierten in allen Mannschaftsteilen zu harmlos, um den aktuellen Bundesligatabellenführer zu erschrecken. Das Wenige, was dann doch noch aufs Turbine-Tor kam, fing Alyssa souverän ab, im Gegensatz zur Vorwoche am Brentanobad.

Am Ende gab es noch weitere sechs Treffer (Genoveva, Kristin, 3x Yuki und Anja), so dass das Torverhältnis noch wie ein zusätzlicher Punkt wirkt.

Das Ergebnis wollte der Berichterstatter am Turbine-Bus noch gemeinsam mit der Mannschaft feiern, was die Lok-Ordner auf ziemlich rüde Art und Weise verhinderten. So etwas Unfreundliches hat der Berichterstatter bisher noch nirgends erlebt und war darüber dementsprechend ungehalten.

Da an diesem Spieltag die Partie in Hamburg ausgefallen ist, gilt nun die Sorge, ob uns das in einer Woche auch passiert.

Wenn auf der Wolfgang-Meyer-Sportanlage nicht gespielt werden kann, wünscht der Berichterstatter allen Lesern seiner Artikel eine erholsame Winterpause bis zum Wiedersehen beim DFB-Hallenturnier am 21. Januar in Magdeburg.

Der Berichterstatter hat nur sehr wenige Reaktionen (und davon nur eine negative auf das Pokalspiel gegen Sindelfingen) bekommen, was für ihn ein Zeichen ist, dass die Besucher dieser Internetseite mit dem Geschriebenen im Großen und Ganzen zufrieden sind. Wenn dies nicht der Fall ist, kann der Berichterstatter gern bei jedem Heim- und Auswärtsspiel angesprochen werden. Er beantwortet dann auch die Frage, warum zu keinem Spiel gegen unsere Freunde vom Bretanobad etwas von ihm zu lesen ist.

GESCHRIEBEN: 12. Dezember 2011 ca. 9:05

[Informationen zu den Fanbusfahrten nach Leipzig und Hamburg](#)



1. Fanbusfahrt nach Leipzig am 11.12.2011

Preis pro Person: 20 Euro

Abfahrt:

Berlin Zoologischer Garten: 10.00 Uhr - Bus 1

Potsdam Hauptbahnhof: 10.45 Uhr - Bus 2

Michendorf: 11.00 Uhr - Bus 2

2. Fanbusfahrt nach Hamburg am 18.12.2011

Preis pro Person: 20 Euro

Abfahrt:

Potsdam Hauptbahnhof: 8.15 Uhr

Berlin Zoologischer Garten: 9.00 Uhr

Da der Bus nach Hamburg Richtung Norden fährt, entfällt der Halt in Michendorf.

„Generalprobe“ geglückt

Ob es Zufall oder Absicht war, vor dem Spitzenspiel Erster gegen Zweiter im Karli gab es eine Spielklasse tiefer sieben Tage früher die Partie beider zweiten Mannschaften. Zur Überraschung des Berichtstatters hatten die Gäste sogar ca. zwanzig Fans in die Waldstadt mitgebracht, die sich zwar stimmgewaltig bemerkbar machten, am Ende aber mit leeren Händen nach Duisburg zurückfahren mussten.

Wie immer, wenn der Berichtstatter unsere zweite Mannschaft besucht, ist eine Länderspielpause der Grund. Dieses 17:0 gegen Kasachstan wurde von den Hardcore-Fans genauso diskutiert, wie die letzten Ergebnisse in Bundesliga und Pokal (besonders der Sieg am Brentanobad).

Es entwickelte sich von Anfang an ein temporeiches Spiel mit Chancen auf beiden Seiten, wobei das bessere Ende auf Seiten unserer zweiten Mannschaft lag. Beste Spielerin auf dem Platz war eindeutig Ulla nicht nur auf Grund ihres herrlichen Treffers nach Alleingang. Sie war Antreiber im Mittelfeld und an vielen Standardsituationen beteiligt. Da freut sich sicherlich nicht nur der Berichtstatter, dass Ulla nach ihrer langen Verletzungspause wieder mit hervorragenden Leistungen Ansprüche für einen Platz im Erstligakader anmeldet, auch nicht nur, wenn durch Schonung oder Sperren Spielerrinnen gebraucht werden.

Zum Spiel lässt sich noch folgendes sagen, dass der Sieg erst durch Liesa Seiferts Kopfball zum 4:2 endgültig im Sack war, denn die Duiburger Gäste hielten lange mit und vergaben einen

Punktgewinn nur durch ihre mangelnde Chancenverwertung.

GESCHRIEBEN: 21. November 2011 ca. 8:40

Gelungener Kurztrip nach Glasgow

Auf der erfolgreichen Fahrt zum Brentanobad konnte der Berichterstatter von seinen optischen und akustischen Aktivitäten erfahren, die Eurosport aus dem Petershill Park übertragen hatte.

Dann wissen alle, die die Partie auf Eurosport gesehen haben, dass Turbine, wenn auch mit zahlreichen Umstellungen, genau so überlegen war wie im Hinspiel. Auf dem Kunstrasenplatz war Glasgow City LFC auch ohne Chance, wobei dem Berichterstatter die Tore von Kristin und Chantal am besten gefallen haben..

Das Stadion kann man von Größe und Niveau in etwa mit der Wolfgang-Mayer-Sportanlage in Hamburg vergleichen. Die Atmosphäre war sehr angenehm, nirgendwo war ein aggressiver Zuschauer zu sehen. Im Gegenteil, jeder Schotte, mit dem der Berichterstatter gesprochen hatte, wünschte Turbine weiterhin viel Erfolg in der Champions League.

Das Gleiche trifft auch auf Lisa Evans zu - die Sprinterin in Ben-Johnson-Manier vom Hinspiel - die dieses Mal nur kurz vor Schluss eingewechselt wurde. Mit ihr sprach der Berichterstatter nach Ende am Spiefeldrand, die die Hoffnung ausdrückte, Turbine möge am Brentanobad gewinnen, was denn auch eintraf.

Von dieser Begegnung schreibt der Berichterstatter wie immer nichts, er freut sich nur, dass unsere Lieblingsfeinde jetzt mit sechs Punkten Rückstand auf Platz drei zurückgefallen sind.

GESCHRIEBEN: 14. November 2011 ca. 8:25

Neue Informationen zu den Fanbusfahrten



Die Abfahrtszeiten Frankfurt/M. am 13.11.2011 sind:

05.00 Uhr Berlin -Bhf. Zoo

05.45 Uhr Potsdam/hbf. - Fernbussteig

06.00 Uhr Bhf. Michendorf

Bitte bringt auch ein bisschen Film-und Musikmaterial mitbringen.

Informationen für den Hallenpokal in Magdeburg am 21.01.2011

Hartmut nimmt nur noch bis zum 30.11.2011 Anmeldungen für Bus und Eintrittskarten an. Bis zum 30.11.2011 sind 20 € pro Eintrittskarte und 15 € pro Busplatz zu überweisen.

Hartmut Feike
Kto-Nr. 2214870005
BLZ 100 900 00
Berliner Volksbank

So optimal läuft's selten

Am Beginn der schweren Auswärtswoche mit drei langen Reisen (Bundesliga + CL) stand ein souveräner 4:0-Erfolg in Aschheim beim FC Bayern aus München. Dank Hartmuts guter Organisation bekamen wir noch den Schluss der Zweiligapartie Bayern II - Crailsheim unter Leitung von Martina Storch-Schäfer mit, die 1:1 endete

Von Anfang an war der aktuelle Deutsche Meister die bestimmende Mannschaft, weshalb schon die Pausenführung durch Bianca in der 26. Minute verdient und Ausdruck der überlegenen Spielweise war.

Ein Nachteil hatte das Ganze aber doch, bei gefühlten zwanzig Grad schien uns Fans die Sonne voll von vorn ins Gesicht, so dass wir Mühe hatten, das Geschehen richtig zu verfolgen. Aber trotzdem war zu beobachten, dass Turbine die Begegnung zu jeder Zeit im Griff hatte, auch wenn die Gastgeberinnen durch ihre körperbetonte Spielweise zu beeindrucken versuchten. Besonders der Kreuzbandriss von Julia Simic machte sich bemerkbar, sie ist ein echter Verlust für den FC Bayern.

Heute soll mal ein Lob an unsere Torfrau Alyssa Naehner gehen, die bei den wenigen Bayern-Chancen stets auf dem Posten war und mögliche Gegentreffer verhinderte. Sie war im Sportpark Aschheim einer der Garantien dafür, dass unsere Mannschaft zu Null spielen konnte. Zusammen mit Ann-Katrin brauchen wir uns auf dieser Position überhaupt keine Sorgen zu machen. Und dann haben wir ja auch noch die verletzte Sarah.

Eine zweite Siegggarantie war der Hattrick von Genoveva (47., 67., 70.), die wie immer viel rackerte und für ihren Einsatz wie das gesamte Team mit drei wichtigen Punkten belohnt wurde.

Die Ausgangsposition hat sich für Turbine nach den Auswärtsniederlagen unser schärfsten Verfolger (Brentanobad, FCR) dramatisch verbessert, denn nun hat unser Team drei bzw. fünf Punkte Vorsprung auf die nächsten beiden Plätze. Was uns die weiteren Spiele etwas entspannter angehen lässt, ohne dass Überheblichkeit oder Arroganz dabei sein sollte.

GESCHRIEBEN: 7. November 2011 ca. 8:30